



bm:wfk

GZ 10.001/227-Pr/1c/95

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 Wien

XIX. GP.-NR
1949 /AB
1995 -12- 0 6

2021 /J

Wien, 5. Dezember 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2021/J-NR/1995, betreffend das Institut für Hochgebirgsforschung an der Universität Innsbruck , die die Abgeordneten Dr. RENOLDNER, Freundinnen und Freunde am 12. Oktober 1995 an mich gerichtet haben, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Ist Ihnen die Tatsache dieser Besprechung mitgeteilt worden?

Antwort:

Ja.

2. Wenn ja von wem, wann und mit welcher Begründung?

Antwort:

Unter Hinweis auf die laufenden Gespräche und Untersuchungen der Möglichkeiten der besseren Versorgung der alpinen Forschungsstelle des Instituts für Hochgebirgsforschung durch das Amt der Tiroler Landesregierung am 6. September 1995.

3. Haben Sie mit dem Bundesminister für Finanzen darüber gesprochen?

Bundesministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Minoritenplatz 5
A1014 Wien

Tel 0222-531 200
DVR 0000175

- 2 -

Antwort:

Mein Ressort hat mit Schreiben vom 9. September 1995, GZ 30.130/2-9/95, an das Bundesministerium für Finanzen die erwähnte Besprechung zitiert und zum Anlaß genommen, das Bundesministerium für Finanzen um möglichst baldige Stellungnahme zu ersuchen.

4. Wenn ja, mit welchem Inhalt und Ergebnis?

Antwort:

Eine Antwort des Bundesministeriums für Finanzen ist bisher noch nicht eingelangt.

5. Welche Lösung streben Sie in welchem Zeithorizont für das Institut für Hochgebirgsforschung an?

Antwort:

Nach den bisher vorliegenden Untersuchungsergebnissen ist die Erweiterung der alpinen Forschungsstelle durch das Zollhaus Obergurgel Nr. 43 die bei weitem raschste und kostengünstigste Lösung für die Erfordernisse der Forschungsstelle. Realisierungsschritte sind erst nach Herstellung des Einvernehmens mit dem Bundesminister für Finanzen möglich.

